

Richard Beer-Hofmann an
Arthur Schnitzler, 18. 6. 1898

|Steindorf 18/VI 98

Steindorf am Ossiacher See

→Schlaflied für Mirjam

Lieber Arthur, vielen Dank für Ihr »Interpunktationsgefühl«. Auch mir waren die
– anstatt , zu ausdrucksvoll, zu überquellend von Empfindung – wollte nur nichts
sagen, um Ihre Unbefangenheit nicht zu stören.

- 5 Da es scheint daß Sie ~~zwischen~~ nach 27 Juli nach Tegernsee per Rad fahren, so dürfte
wol unsere Zusammenkunft |am besten in der I oder II. Augustwoche um Salzburg
herum stattfinden. Das würde auch für Hugo nach seinem letzten Brief die beste
Zeit sein.

Tegernsee

Salzburg

Hugo von Hofmannsthal

- 10 Vielleicht auch – wenn ich trainirt bin – im September im Ampezzo. 20–27 Juli ist
unsicher da mein Papa mich ungern abseits von Mirjam sieht. Ich arbeite |– nicht
genug. Ich hoffe, es wird besser. Wetter ist scheusslich; heute regenlos, aber der
Regen kommt noch.

Valle d'Ampezzo

→Alois Hofmann, Mirjam Beer-
Hofmann

Bitte schreiben Sie mir so oft als möglich; wenn man – wie der zudringliche Mime
das nennt, keine »Ansprache« hat!

→?? [Schauspieler]

- 15 Grüßen Sie wie |gewöhnlich nach Gutdünken und nuancirt. Ich lese ein gutes
Buch von Mach (Populärwissensch. Vorles.).

Ernst Mach, Populär-
Wissenschaftliche Vorlesungen

Von Herzen

Ihr

Richard

- 20 Paula erwidert Ihren Gruß – Mirjam hab ich ihn mitgeteilt; sie hat mich hierauf in
den Finger gebissen.

Paula Beer-Hofmann, Mirjam
Beer-Hofmann

O CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »117«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanz
Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 120.